

Professor Dr. Bernhard Schneidler.
München 59, Großfriedrichsburgerstr. 21.

1149
8. Dezember 1941.

742/41 ST/H

Gewähr dafür, dass sie dem Inhalt des Bearbeitungsvertrages entsprechen und in wissenschaftlicher Beziehung einwandfrei sind.

3. Er verfasst eine kurze Einleitung zu jedem Band der Sammlung.

§ 4.

Die Auflage der einzelnen Bände der Sammlung und die Reihenfolge, in der die Bände erscheinen, wird vom Verlag bestimmt. Dieser setzt auch den Ladenpreis von sich aus fest.

§ 5.

Das einmalige Honorar des Schriftleiters beträgt 10 RM je Druckbogen der Handlungsgaben von 16 Seiten. Es wird fällig mit der Fertigstellung der druckreifen Handschrift; doch wird der Verlag Wünsche des Schriftleiters, das Honorar zu einem anderen Zeitpunkt zu zahlen, angemessen berücksichtigen.

Der Schriftleiter erhält von jedem von ihm redigierten Band ein Freixemplar und hat das Recht, die Sammlung in ganzen oder einzelne Bände davon zu 66% des Ladenpreises zu beziehen.

§ 6.

Die Rückseite des Titelblattes jedes Bandes der Sammlung erhält den Vermerk: „Schriftleitung Prof. Dr. Bernhard Schneidler“.

Es bleibt dem Verlag vorbehalten, bei späteren Auflagen und Ausgaben, die von Herrn Professor Dr. Schneidler nicht mehr bearbeitet worden sind, ihn als früheren Schriftleiter namentlich anzuführen.

§ 7.

Wird das Erscheinen des Werkes durch höhere Gewalt verhindert, so ist der Verlag berechtigt, das Ruhen des Vertrages durch einseitige Erklärung herbeizuführen. In diesem Falle kann der Schriftleiter seine Tätigkeit einstweilen einstellen. Der Verlag wird jedenfalls von jeder weiteren Verpflichtung gegenüber dem Schriftleiter frei. Wenn der Vertrag länger als drei Jahre geruht hat, kann er von jeder Vertragspartei unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten gekündigt werden.

F. Im Falle der Veranlassung eines außer Schriftleitung von Herrn Professor Schneidler oder einem Nachfolger in solcher Weise von Handwritten Auflage, das heißt von verbleibender Arbeit, ist das Honorar dafür in einer künftigen Vereinbarung je nach den Umständen festzusetzen.

Mit den besten Grüßen:

Heil Hitler!

Anlagen.

Ihr

e r

München 59

Groß Friedrichsburgerstr. 21

Schneidler!

Brief vom 27.11.d.J. gesand-

Schriftleitervertrag be-

daß nicht von einem einma-

Jahrzehnte zurückliegenden

ereins entsinne ich mich,

Neuaufgabe des volle Ho-

rn. Dies ist in der Tat

ger durch eine unverän-

lmehr gewöhnlich weniger

es voll gerechtfertigt,

auch in gleichem Umfange

, das auch für Schriftlei-

terschied zu machen, ob der

erlag ablehnen, können Sie

. Ich habe jetzt wechmale

mehr zweckmäßig biete und

llen bei einzelnen Bear-

B nicht, ob jeder es sich

en ohne seine Beteiligung

rspäteter Ablieferung re-

werden können, oder daß

n vorgenommen werden dür-

führung sein, ich befürch-

werden abweichen müssen.

agen: „Im Sinne des Ge-

Eingelfrage eine lange

das sie wegen etwaiger von mir getroffener Änderungen an sich heran-

treten. Die bisher von mir durchgeschickten Manuskripte haben mir in vie-

len Fällen, auch wenn sie von Herrn Dr. Schneidler, mir da eine gewisse

Freiheit vorbehalten. Ich möchte also Bestellungen ruhig stehen lassen

un Anlagen. besonders fachmäßig geschulten Mitarbeitern bei sich bietender

Gelegenheit Aufklärung über den Sinn dieser Bestimmung und die Art, wie

ich sie zu handhaben denke, geben und daß sie in ihrer wissenschaftli-

chen Freiheit und Selbstständigkeit nicht beeinträchtigt werden sollen.